

L01586 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [4. 3. 1906]

,Sonntag.

mein lieber Arthur

ich wünsche mir so fehr, ein paar Stunden mit Ihnen ruhig zu verbringen, von  
Ihrem Stück zu reden, das ich so fehr schön finde (habt wieder gelesen) und von  
anderen Dingen.  
5

Bitte schlagen Sie uns einen Abend der Woche vor, uns ist jeder recht. Soll  
man denn alt werden und einander so wenig gehabt haben? – Völlig bestürzt,  
direct getroffen wie von etwas ganz Schlechtem, die Nerven aufregenden bin  
ich von diesem unsinnigen brutalen Auffatz von HARDEN. So muss man sich  
10 denn entschließen, diesen bedeutenden Menschen zu den pathologischen Exist-  
tenzen, deren Gefährlichkeit mit ihrer Unberechenbarkeit wächst, zu werfen! Wie traurig. Ich mühe mich, es zu begreifen, die Wurzel dieser wilden, um sich  
15 fressenden Parteilichkeit, dieser fieberhaften Zerrüttung zu fassen – Ich habe  
an ihn geschrieben, mit den bittersten Vorwürfen und ihn gefragt, ob er mir erlaubt  
will, in der Zukunft ein »Gespräch über einige neue Theaterstücke« (ich denke  
an Ruf des Lebens – Pippa – Leidenschaft) zu bringen. Bin neugierig, was er ant-  
wortet.

Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1044 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »4/3 906«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »264« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »261«

⑩ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 217.

⑪ Auffatz] Harden hatte einer längeren, ausführlichen Besprechung von *Ödipus und die Sphinx* einen einseitigen Verriss von *Der Ruf des Lebens* angehängt (M. H.: *Theater. In: Die Zukunft*, Bd. 54, H. 9, 3. 3. 1906, S. 346–356).

⑫ geschrieben] Der Brief vom 4. 3. 1906 ist abgedruckt in: Hans Georg Schede, Herausgeber: *Hugo von Hofmannsthal – Maximilian Harden*. In: *Hofmannsthal-Jahrbuch*, Jg. 6, 1998, S. 93–97. Die noch harschere Antwort Hardens ist nicht überliefert, Hofmannsthal zog dann aber – wohl in Abstimmung mit Schnitzler – seinen Vorschlag einer Replik zurück.